



Ihr Weg zu uns



Mit dem Auto

A 66, Abfahrt Frankfurt a.M.-Höchst. Bitte benutzen Sie die Parkplätze im Parkhaus gegenüber dem Hauptgebäude der Kliniken oder den Besucherparkplatz (kostenpflichtig).

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Ab Hauptbahnhof Frankfurt a.M. mit der S1/S2 bis Bahnhof Frankfurt a.M.-Höchst. Weiter mit den Buslinien 59/253 bis Klinikum Frankfurt Höchst (Haltestelle direkt vor der Klinik) oder 10 Minuten Gehzeit.

Mehr Informationen zu den medizinischen Zentren des Klinikums Frankfurt Höchst finden Sie im Internet unter www.KlinikumFrankfurt.de

Klinikum Frankfurt Höchst

Gotenstraße 6-8 | 65929 Frankfurt am Main

Telefon: 069 3106-0

Telefax: 069 3106-3030

E-Mail: info@KlinikumFrankfurt.de



Interdisziplinäres Wirbelsäulenzentrum

Leitung: Dr. med. Dominik Kaiser, Oberarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Das Wirbelsäulenzentrum

Das Wirbelsäulenzentrum ist ein hoch spezialisiertes Kompetenzzentrum, in dem die differenzierte konservative und operative Therapie aller Wirbelsäulenerkrankungen unter Beteiligung verschiedener Fachrichtungen durchgeführt wird. So arbeiten am interdisziplinären Wirbelsäulenzentrum im Klinikum Frankfurt Höchst Neurochirurgen, Orthopäden, Unfallchirurgen, Psychotherapeuten, Schmerztherapeuten und Radiologen eng zusammen, um den vielen Facetten der Wirbelsäulenerkrankungen mit hoher fachlicher Kompetenz in allen Bereichen gerecht zu werden. Die Diagnostik umfasst modernste und innovative Ansätze.

Kontakt:

Telefon 069 3106-2626
E-Mail wirbelsaeulenzentrum@KlinikumFrankfurt.de

Terminvereinbarung:

Montag bis Donnerstag 8.00 - 16.00 Uhr
Freitag 8.00 - 13.00 Uhr

Diagnostische und interventionelle Verfahren:

- Differenzierte funktionelle Diagnostik
- digitales Röntgen, CT und MRT
- Elektrophysiologische Diagnostik
- Schmerztherapeutische Evaluation
- Psychosomatische Evaluation
- Bildgebungsgesteuerte minimal-invasive Eingriffe wie Injektionsbehandlung (Denervierung periartikulär, epidural, peridural), Radiofrequenz Vertebroplastie und Kyphoplastie

Die Erstellung eines individuellen Therapieplans ist das Ziel des Expertenteams. Hierbei werden die Möglichkeiten der konservativen Therapie zielgerichtet eingesetzt, um eine Operation wenn möglich zu vermeiden. Als besonderes konservatives stationäres Verfahren wird die **Multimodale Schmerztherapie (MMST)** eingesetzt, bei der auf Basis einer gründlichen Evaluation der Wirbelsäulenerkrankung durch die einzelnen Spezialisten ein umfangreicher individueller Therapieplan erstellt, durchgeführt und evaluiert wird.

Im Rahmen dieser stationären Behandlung wird eine

systemische und lokale Schmerztherapie mit physikalischen, physiotherapeutischen, ergotherapeutischen und psychotherapeutischen Maßnahmen kombiniert. Die Multimodale Schmerztherapie mündet in eine individuelle und spezifische Therapieempfehlung zur ambulanten Weiterbehandlung.

Konservative therapeutische Verfahren:

- Physiotherapie, Elektrotherapie
- Manualmedizinische und osteopathische Techniken
- Medizinische Massagen, Heilbäderanwendungen, Bewegungsbad
- Akupunktur (TCM)
- Ergotherapie
- Infiltrationsbehandlung
- Schmerztherapie
- Psychotherapie

Sollte eine konservative Therapie aufgrund der Erkrankung nicht sinnvoll sein oder keinen gewünschten Erfolg erbracht haben, steht in der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie mit dem Departement Wirbelsäulenchirurgie und der Klinik für Neurochirurgie ein breites Spektrum modernster operativer Verfahren zur Verfügung. Durch regelmäßige Fallbesprechungen der Fachspezialisten wird die optimale operative Therapie für den einzelnen Patienten identifiziert.

Operative therapeutische Verfahren:

- Mikrochirurgische Bandscheibenoperationen
- Mikroskopische stabilitätserhaltende Dekompressionsoperation bei Spinalkanalstenose
- Bandscheibenprothesen
- Bewegungserhaltende Stabilisierungen der Wirbelsäule
- Moderne minimal-invasive Versteifungsoperationen in TLIF-, ALIF- und PLIF-Technik
- Thorakoskopische Wirbelsäulenversteifungen
- Stabilisierung aller Wirbelsäulenfrakturen an der HWS, BWS und LWS, Wirbelkörper-Ersatzoperationen
- Biopsien, Stabilisierung und komplexe Tumorsektionen an der Wirbelsäule
- Paraspinale und intraspinale Operationen bei entzündlichen Wirbelsäulenerkrankungen
- Komplexe Korrekturoperation bei Skoliosen/Kyphosen
- Wirbelsäulen-Revisionschirurgie



Dr. Kaiser



Prof. Dr. Daecke



Dr. Hake



Dr. Schneider



PD Dr. Grube



Prof. Dr. Müller-Schimpfle



Frau Schmidt

Ansprechpartner

Dr. med. Dominik Kaiser

Leiter des Departements Wirbelsäulenchirurgie

Telefon

069 3106-3367

Prof. Dr. med. Wolfgang Daecke

Chefarzt der Orthopädie

069 3106-2902

Dr. med. Harald Hake

Chefarzt der Unfallchirurgie

069 3106-2874

Dr. med. Hermann Schneider

Komm. Leiter der Neurochirurgie

069 3106-2243

Priv. Doz. Dr. med. Michael Grube

Chefarzt der Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik

069 3106-2923

Prof. Dr. med. Markus Müller-Schimpfle

Chefarzt der Radiologie

069 3106-2818

Claudia Schmidt

Leitende Physiotherapeutin

069 3106-2168